



HESSISCHER LANDTAG

13. 01. 2021

WVA

Dringlicher Berichts Antrag

Fraktion der Freien Demokraten

Basisarbeit statt Bazooka-Rhetorik – Sachstand der Corona-Unterstützungshilfen in Hessen und das Wissen der Landesregierung

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (WVA) dringend über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie viele Anträge für die Novemberhilfe wurden in Hessen gestellt?
2. In welcher Höhe wurden Mittel beantragt?
3. In welcher Höhe wurden Mittel bewilligt?
4. Wie viele der Anträge sind inzwischen abschließend bearbeitet und ausgezahlt?
5. In welcher Höhe wurden Mittel bislang ausgezahlt?
6. In welcher Reihenfolge werden die Abschlagszahlungen und die anschließende endgültige Bearbeitung vorgenommen?
7. Wie viele dieser Anträge wurden negativ beschieden?
8. Wie viel Zeit verging jeweils zwischen den behördlich angeordneten Schließungen in Hessen und dem ersten Tag, an dem die Antragstellung möglich war?
9. Wie viele Tage vergingen durchschnittlich zwischen der Antragstellung und der ersten Abschlagszahlung?
10. In wie vielen Fällen wurden Abschlagszahlungen in welcher durchschnittlichen Höhe ausgezahlt?
11. Wie lauten die jeweiligen Antworten der Fragen 1 bis 10 für die Dezemberhilfe in Hessen?
12. Sind der Landesregierung Fälle bekannt, in denen aufgrund der fehlenden Auszahlung der November- und Dezemberhilfe bereits Insolvenz angemeldet wurde?
13. Wie bewertet die Landesregierung die Lücken zwischen dem Anspruchszeitraum und den frühestmöglichen Terminen zur Antragstellung bei November- und Dezemberhilfe?
14. Wann und wie hat die Landesregierung im Einzelnen darauf hingewirkt und insistiert, dass die Bearbeitung der Auszahlungen der verschiedenen Hilfsprogramme beschleunigt wird?
15. Wie hat die Bundesregierung jeweils darauf geantwortet bzw. reagiert?
16. Wie bewertet die Landesregierung den Schaden, der durch die verspätete Auszahlung der November- und Dezemberhilfen entstanden ist?
17. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung bezüglich einer möglichen, äquivalent zu den November- und Dezemberhilfen gestalteten, Januarhilfe?
18. Wie bewertet die Landesregierung die technischen IT-Probleme im Zusammenhang mit den November- und Dezemberhilfen?
19. Wann und wie hat die Landesregierung die Bundesregierung auf etwaige technische Probleme in der Antragstellung und der Auszahlung der November- und Dezemberhilfen hingewiesen?

20. Wie hat die Bundesregierung jeweils darauf geantwortet bzw. reagiert?
21. Hat die Landesregierung eine eigene technische Umsetzung in Betracht gezogen?
22. Wenn ja, wieso ist diese nicht umgesetzt worden?
23. Wie viele Anträge für Förderungen aus der Notfallkasse sind in Hessen gestellt?
24. Wie viele dieser Anträge sind inzwischen abschließend bearbeitet und ausgezahlt?
25. In welcher Reihenfolge werden diese Anträge behandelt und die Auszahlungen vorgenommen?
26. Wie viele dieser Anträge wurden negativ beschieden?
27. Auf welchen Rechtsgrundlagen wurden diese negativ beschieden?
28. Wie viel Geld aus der Notfallkasse ist bisher ausgezahlt worden?
29. Wie viel Geld wurde durchschnittlich pro Antragsteller ausgezahlt?
30. Hat die Landesregierung in Betracht gezogen, Mittel aus der Notfallkasse als „Überbrückungshilfe“ für die fehlende Auszahlung der November- und Dezemberhilfen zu nutzen?
31. Ist der Landesregierung bekannt, dass die FAQ zu den Überbrückungshilfen insofern geändert wurden, dass künftig nur noch ungedeckte Fixkosten, also Verluste, erstattungsfähig sind, nachdem die Antragstellung möglich war?
32. Falls ja: Wer hat diese Änderungen wann kommuniziert?
33. Falls Frage 31 mit ja beantwortet wird: Werden die Änderungen nach Einschätzung der Landesregierung dazu führen, dass bereits geleistete Abschlagszahlungen zurückgezahlt werden müssen?
34. Wie bewertet die Landesregierung die beihilferechtlichen Fragestellungen und Probleme in diesem Zusammenhang?
35. Wie viele Anträge für die Überbrückungshilfe II wurden in Hessen gestellt und in welcher Höhe?
36. Wie viele Anträge der Überbrückungshilfe II wurden bislang abschließend bearbeitet und ausgezahlt und in welcher Höhe?
37. Wie viele dieser Anträge sind negativ beschieden worden?
38. In welcher Höhe sind Mittel aus dem Programm Überbrückungshilfe II bewilligt, aber noch nicht ausgezahlt worden?
39. Wie ist der aktuelle Sachstand bei der Planung der Überbrückungshilfe III?
40. Ab wann sollen Anträge für das Programm Überbrückungshilfe III gestellt werden können?
41. Wie lang wird es dieses Mal bis zur realen Auszahlung der Hilfen dauern?
42. Welche Probleme ergeben sich aus der aktuellen Förderkulisse für verbundene Unternehmen, die mehrere rechtlich selbstständige Betriebsstätten betreiben?
43. Wie steht die Landesregierung zu der Frage nach einer angemessenen Entschädigung für wirtschaftliche Schäden durch behördlich verordnete Schließungen?
44. Plant die Landesregierung ein eigenes Hilfsprogramm zur Förderung der Kunst- und Kulturszene in der Corona-Krise?
45. Erwägt die Landesregierung angesichts der historischen Krise der hessischen Wirtschaft eigene weitere Hilfsprogramme, um die betroffenen hessischen Betriebe zu unterstützen?